

Internationaler Kongress für Volkskunst in Prag : 6.-13. Oktober 1928

Autor(en): **Speiser, Felix**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen
Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **18 (1928)**

Heft 7-10

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1004880>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Korrespondenzblatt der Schweiz.
Gesellschaft für Volkskunde

Bulletin mensuel de la Société
suisse des Traditions populaires

18. Jahrgang — Heft 7/10 — 1928 — Numéro 7/10 — 18^e Année

Felix Speiser, Internationaler Kongreß für Volkskunst in Prag. —
† GEORGES WAVRE, Les Marrons. — Josef Müller, Betruße aus Uri. —
Jahresbericht 1927. — Rechnung für das Jahr 1927. — Rapport annuel 1927. —
Comptes pour l'année 1927. — Zum 50-jährigen Jubiläum der Folklore Society
in London. — Notes de Folklore du «Conservateur suisse» (Suite). — Comptes-
rendus: Les légendes du Val d'Anniviers. Glossaire des patois de la Suisse
romande. — Mitgliederverzeichnis.

Internationaler Kongreß für Volkskunst in Prag.

(6.—13. Oktober 1928.)

Von Prof. Dr. Felix Speiser.

Fast alle Länder waren daran vertreten, und die Zahl der Vorträge war eine sehr große. Sie wurden bewältigt in den Sitzungen von fünf Sektionen, vom Montag bis Freitag. Veranstaltungen verschiedener Art: Galavorstellungen in der Oper, Tanzvorführungen, Empfänge beim Minister des öffentlichen Unterrichtes und durch die Stadt Prag dienten dazu, die Abende angenehm zu verbringen und persönliche Beziehungen unter den Kongreßteilnehmern anzuknüpfen.

Die Qualität der Vorträge war natürlich sehr verschieden, doch wird wohl jeder Teilnehmer am Kongresse viel Anregung mit nach Hause getragen haben, nicht zu reden von den Verbindungen, die sich mit den Gelehrten aller Länder anknüpfen ließen.

Es war denn auch die einstimmige Ansicht des Kongresses, es möchte sich ein solcher internationaler Kongreß periodisch wiederholen. Um dies zu organisieren, wurden nationale Ausschüsse gebildet, deren Präsidenten dann eine fünfköpfige Kommission wählten, welche die Vorbereitungen für einen nächsten Kongreß zu treffen haben soll, wie sie auch dafür sich einsetzen soll, daß die verschiedenen

Resolutionen, die der Kongreß in seiner letzten Sitzung faßte, in die Tat umgesetzt werden.

Mit Acclamation wurde — was uns Schweizer besonders interessieren wird — der Vorschlag der Stadt Bern begrüßt, im Jahre 1934 eine internationale Ausstellung für Volkskunde zu veranstalten unter der Voraussetzung, daß die eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Behörden die hohen, für die Ausstellung nötigen Kredite gewähren. Dies bedeutet, daß die Schweiz in erster Linie die ganze Organisation der Ausstellung, die natürlich sehr große Dimensionen annehmen wird, durchführen muß. Es bedeutet ferner, daß das ganze volkswundliche Material der Schweiz gesammelt werden muß, damit die Schweiz neben andern Ländern mit Ehren bestehen kann, und es bedeutet, daß diese einzigartige Gelegenheit dazu benützt werden muß, um vor der Ausstellung eine vollständige volkswundliche Aufnahme der Schweiz durchzuführen (Sammlungen materieller und geistiger Art, photographische, kinematographische und phonographische Aufnahmen z.), damit diese Ausstellung für die Schweiz wirklich auch wissenschaftliche Ergebnisse liefern kann.

Es ist klar, daß zur Durchführung dieser großen Aufgabe alle irgendwie volkswundlich interessierten Kreise der Schweiz sich zur Verfügung stellen müssen, und wir denken hier vor allem an die Mitglieder unserer Gesellschaft, die durch eine energische Förderung der volkswundlichen Aufnahmen aller Art den Behörden zeigen mögen, daß die jährlichen Subventionen nicht vergeblich gewesen sind. Sobald die Behörden die notwendigen Kredite für die Ausstellung gewährt haben werden, wird mit den Arbeiten der volkswundlichen Aufnahme begonnen werden müssen.

Den Schluß des Kongresses machte ein Ausflug nach einem Dorfe in Mähren, wo uns eine echte „Milbi“ gezeigt wurde, bei der nicht nur die prachtvollen Trachten der Burschen und Mädchen, sondern auch allerlei anderes volkswundliches bewundert werden konnte. Der Kongreß kann somit als eine durchaus gelungene Manifestation internationaler Wissenschaft bezeichnet werden. Der Unterzeichnete hatte die Ehre, an Stelle des verhinderten Obmannes, Prof. Hoffmann, die Grüße unserer Gesellschaft dem Kongresse zu überbringen.